

# Roxy® 800 EC

Der Partner



**Wirkstoff:** 800 g/l Prosulfocarb  
**Emulsionskonzentrat (EC)**

**GP 033838-00/023**

## WIRKUNGSWEISE

ROXY® 800 EC wirkt über das meristematische Gewebe von Spross und Wurzel der Unkräutern und Ungräsern, wobei der Wirkstoff Prosulfocarb im Keimstadium vorrangig über das Hypokotyl und weniger über die Wurzel aufgenommen wird. Somit werden nicht nur keimende, sondern auch bereits auflaufende Unkräuter und Ungräser bekämpft.

**Wirkungsmechanismus(HRAC-Gruppe): N**

## WIRKUNGSSPEKTRUM

### I. Wintergetreide

**Sehr gut bis gut bekämpfbar:** Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Gemeiner Windhalm, Ehrenpreis-Arten, Franzosenkraut-Arten, Gänsefuß-Arten, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschelkraut, Echte Kamille\*, Kletten-Labkraut, Schwarzer Nachtschatten, Ausfallraps (keimender), Taubnessel-Arten, Acker-Vergissmeinnicht, Vogel-Sternmiere

**Weniger gut bekämpfbar:** Ackerstiefmütterchen

**Nicht ausreichend bekämpfbar:** Acker-Hundskamille, Geruchlose Kamille, Knöterich-Arten, Klatsch-Mohn, Mehrjährige Unkräuter

Die Wirkung von ROXY® 800 EC wird durch einen gut entwickelten Kulturbestand positiv beeinflusst.

### II. Sommergerste

**Sehr gut bis gut bekämpfbar:** Kletten-Labkraut, Purpurrote Taubnessel, Stängelumfassende Taubnessel, Vogel-Sternmiere

### III. Kartoffeln, Ackerbohnen und Futtererbsen

**Sehr gut bis gut bekämpfbar:** Einjähriges Rispengras, Gemeiner Windhalm, Ehrenpreis-Arten, Franzosenkraut-Arten, Hederich, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschelkraut, Hohlzahn-Arten, Kletten-Labkraut, Taubnessel-Arten, Schwarzer Nachtschatten, Ackersenf, Ausfallraps (keimender), Acker-Vergissmeinnicht, Vogel-Sternmiere

**Weniger gut bekämpfbar:** Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Bingelkraut, Gänsefuß-Arten, Knöterich-Arten, Melde-Arten

**Nicht ausreichend bekämpfbar:** Flughäfer, Acker-Hundskamille, Echte Kamille, Geruchlose Kamille, Klatsch-Mohn, Ackerstiefmütterchen, Mehrjährige Unkräuter und Ungräser

### IV. Sonnenblumen

**Sehr gut bis gut bekämpfbar :** Weißer Gänsefuß, Kletten-Labkraut, Vogel-Sternmiere

## KULTURVERTRÄGLICHKEIT

ROXY® 800 EC ist nach bisherigen Erfahrungen gut verträglich in Wintergerste, Winterweichweizen, Winterroggen, Sommergerste, allen Kartoffel- und Sonnenblumensorten. Sortenunterschiede sind bislang noch nicht bekannt. Weitere Hinweise zu den einzelnen Kulturen sind zu beachten.

## VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSGEBIETE

Zusätzliche Anwendungshinweise beachten!

Kultur/ Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, wichtige Hinweise, Auflagen
Winterweichweizen, Winterroggen, Winter- gerste, Freiland Vor dem Auflaufen	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras</b> - 5,0 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - F <b>WA706</b>
Wintergerste, Freiland <b>BBCH 10-12</b> Nach dem Auflaufen, Herbst	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras</b> - 5,0 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - F
Winterweichweizen, Winterroggen, Freiland <b>BBCH 10-12</b> Nach dem Auflaufen, Herbst	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras</b> - 5,0 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - F <b>WA706.</b>
<b>Sommergerste, Freiland BBCH 10-13</b> Nach dem Auflaufen	<b>Purpurrote Taubnessel, Kletten-Labkraut, Vogel-Sternmiere, Stängelumfassende Taubnessel</b> - 5,0 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - F <b>WP734</b>
<b>Ackerbohne, Futtererbse, Freiland</b> Vor dem Auflaufen	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras</b> - 5,0 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - F <b>WP733</b>

Kultur/ Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, wichtige Hinweise, Auflagen
<b>Kartoffel, Freiland</b> Vor dem Auflaufen, nach dem Aufrichten der Dämme	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras</b> - 5,0 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - F
<b>Sonnenblume, Freiland</b> Vor dem Auflaufen	<b>Kletten-Labkraut, Vogel-Sternmiere, Weißer Gänsefuß</b> - 5,0 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - F

**Wartezeit F:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

**WA706:** Nur in bis Ende Oktober gedрилtem Winterweizen anwenden.

**WP733:** Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.

**WP734:** Schäden an der Kulturpflanze möglich.

## VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE GEMÄSS ART. 51 DER VERORDNUNG (EG) NR. 1107/2009 GENEHMIGTE ANWENDUNGSGEBIETE

### WICHTIGER HINWEIS:

Zusätzlich zu den festgesetzten Anwendungsgebieten hat die Zulassungsbehörde die Anwendung dieses Produktes in weiteren Anwendungsgebieten genehmigt. Bei der Anwendung des Mittels in genehmigten Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem genehmigten Anwendungsgebiet und möglicher Schaden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde und daher nicht ausreichend ausgetestet und geprüft ist. Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen liegen somit nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels sind daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels ausreichend zu prüfen.

### Zusätzliche Anwendungshinweise beachten!

Kultur/ Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, wichtige Hinweise, Auflagen
<b>Lupine-Arten, Freiland</b> Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras Bis BBCH 09</b> - 5,0 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung max.: 1, in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - F

Kultur/ Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, wichtige Hinweise, Auflagen
<b>Dinkel, Freiland</b> Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras</b> - 5,0 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - F
<b>Schnittlauch (Bulbenanzucht), Freiland</b> <b>Ab BBCH 19</b> 10-14 Tage nach dem Pflanzen	<b>Einkeimblättrige und Zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras</b> <b>Bis BBCH 09</b> - 5,0 l/ha in 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung max.: 1, in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - F <b>VV211</b>
<b>Echte Kamille, Kümmel, Freiland</b> Nach dem Auflaufen ODER Ab dem 2. Standjahr: nach dem Austrieb	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras</b> - 4,0 l/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung max.: 1, in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - Echte Kamille: 42 Tage - Kümmel: 90 Tage
<b>Johanniskraut (Blatt- und Blütennutzung), Freiland</b> <b>Bis BBCH 10-12/13</b> Im Pflanzjahr UND Ab 2. Standjahr: Frühjahr, nach dem Austrieb	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm</b> <b>BBCH 12-14</b> - 5,0 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung max.: 1, in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - 70 Tage
<b>Melisse (Nutzung als teeähnliches Erzeugnis), Freiland</b> Ab 2. Standjahr, vor dem Austrieb	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm</b> <b>BBCH 12-14</b> - 5,0 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung max.: 1, in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - 60 Tage
<b>Zwiebelgemüse (Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel), Freiland</b> <b>BBCH 11-13</b> Nach dem Auflaufen	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras</b> - 4,0 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung max.: 1, in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - Bundzwiebel: 60 Tage - Trockenzwiebel: F

Kultur/ Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, wichtige Hinweise, Auflagen
<b>Spitzwegerich (Blatt- und Blütennutzung, Verwendung als Arzneipflanze), Freiland</b> Nach der Saat UND vor dem Auflaufen	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras</b> <b>BBCH 00-09</b> - 4,0 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung max.: 1, in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - 42 Tage
<b>Knollensellerie, Bleichsellerie, Freiland</b> Nach dem Pflanzen	<b>Acker-Fuchsschwanz, Kletten-Labkraut, Einjähriges Rispengras, Vogel-Sternmiere</b> - 4,0 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung max.: 1, in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - Bleichsellerie: 70 Tage - Knollensellerie: F
<b>Porree, Freiland</b> <b>BBCH 11-13</b> Bis 7 Tage nach dem Pflanzen ODER nach dem Auflaufen	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Kletten-Labkraut</b> - 4,0 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung max.: 1, in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - 80 Tage
<b>Ziergehölze, Freiland</b> Frühjahr, vor dem Austrieb	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras</b> <b>BBCH 00-09</b> - 5,0 l/ha in 500 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung max.: 1, in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - N
<b>Sommerblumen, Stauden, (ausgenommen: Garten-Stiefmütterchen), Freiland</b> Nach dem Pflanzen	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras</b> <b>BBCH 00-09</b> - 5,0 l/ha in 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung max.: 1, in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - N
<b>Garten-Stiefmütterchen, Freiland</b> Nach dem Pflanzen	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras</b> <b>Bis BBCH 09</b> - 5,0 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung max.: 1, in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - N

Kultur/ Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, wichtige Hinweise, Auflagen
<b>Zierpflanzen, Stellflächen, Freiland</b> Vor dem Aufstellen	<b>Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras</b> <b>BBCH 00-09</b> - 5,0 l/ha in 1.000 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung max.: 1, in der Kultur bzw. je Jahr max.: 1 - Spritzen - N

**Wartezeit F:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

**Wartezeit N:** Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

**VV211:** Behandelte Kulturen nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden, auch nicht nach Verschnitt mit unbehandeltem Erntegut.

## VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN

**NW468:** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

**NW642-1:** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**NT145:** Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von min. 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, min. in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Abweichend von den Vorgaben im Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" sind die Verwendungsbestimmungen auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten.

**NT146:** Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten.

**NT170:** Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten.

## HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

### Wichtige Hinweise

Applikation nur bei ausreichender Bodenfeuchte und regelmäßigen Niederschlägen, da die Wirkung von ROXY® 800 EC sonst versetzt eintritt. Nicht auf klutigen, grobscholligen schweren Böden anwenden. Für den optimalen Einsatz das Saatbett gleichmäßig vorbereiten und absetzen lassen. Zudem muss auf die entsprechende Saattiefe (s. zusätzliche Anwendungshinweise) bei den verschiedenen Sorten geachtet werden, um Schäden an den Pflanzen z. B. durch Niederschlag vorzubeugen. Dies gilt auch bei Böden, welche zur Staunässe neigen.

### Zusätzliche Anwendungshinweise

#### **Winterweichweizen, Winterroggen, Wintergerste (vor & nach dem Auflaufen)**

Saattiefe: min. 2-3 cm

Verwendung nur in vor November gedrillten Winterweizen.

Im Fall zu erwartender Nachtfröste bei Wintergerste: die Applikation von ROXY® 800 EC bis zum Eintreten höherer Temperaturen versetzen, um eine gute Verträglichkeit sicherzustellen.

**Ackerbohne**

Guter Bodenschluss im Saatbett.

Saattiefe: min. 8 cm

Verwendung auf nach Möglichkeit abgesetzten Böden bis 7 Tage nach der Saat.

**Futtererbse**

Saattiefe: min. 5 cm

Verwendung auf nach Möglichkeit abgesetzten Böden bis 7 Tage nach der Saat.

Kein Einsatz in Speiseerbsen!

**Kartoffel**

Kurz vor Durchstoßen der Pflanze auf gut abgesetzten Dämmen ROXY® 800 EC ausbringen.

Zur Erhaltung des Herbizidfilms keine Bodenbearbeitung nach der Ausbringung von ROXY® 800 EC.

Ein hoher Humusgehalt kann die Wirkung von ROXY® 800 EC negativ beeinträchtigen.

**Sonnenblumen**

Saattiefe: min. 3-5 cm

Bis kurz vor dem Durchstoßen anwenden.

**NACHBAU**

Nach der Ernte der Hauptfrucht können auf allen mit ROXY® 800 EC behandelten Flächen ausnahmslos Zwischenfrüchte und Kulturen der üblichen Fruchtfolge angebaut werden. Bei verfrühtem Umbruch kann das Feld im Herbst ohne Pflugfurche mit Wintergetreide neu bestellt werden. Im Frühjahr ist ein Nachbau von Sommergetreide, Mais, Rüben, Kartoffeln, Ackerbohnen, Futtererbsen und Sonnenblumen problemlos möglich.

**ANWENDUNGSTECHNIK****Ausbringgerät**

Nur vom JKI anerkannte Spritzgeräte verwenden, die regelmäßig von einer amtlichen Stelle kontrolliert werden und einwandfrei funktionieren. Das Gerät vor der Benutzung auslitern und Düsenausstoß kontrollieren.

**Ansetzvorgang**

Es ist darauf zu achten, dass sich keine Reste von Produkten anderer Wirkstoffgruppen im Tank oder Spritzgerät befinden, um unerwünschte Auswirkungen im Getreide zu verhindern.

ROXY® 800 EC vor Gebrauch gut schütteln. Die halbe Wassermenge in den Spritzgerätebehälter einfüllen, das Rührwerk einschalten, ROXY® 800 EC zugeben und restliche Wassermenge auffüllen. Die Spritzbrühe bei laufendem Rührwerk umgehend ausbringen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt benötigt wird.

**Mischbarkeit**

Mischungen umgehend ausbringen. Das Rührwerk durchgehend laufen lassen. Standzeiten vermeiden. Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten, welche die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, vorherzusehen sind, wird ein Versuch in kleinen Mengen empfohlen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, wird keine Haftung übernommen, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.

**I. Wintergetreide**

ROXY® 800 EC ist mischbar mit AHL (nur im Voraufbau), DIFLANIL® 500 SC und anderen Herbiziden.

**II. Kartoffeln (bis zum Durchstoßen der Kultur)**

ROXY® 800 EC ist mit Metribuzin und Aclofen mischbar.

**Spritztechnik**

Bewährte Wasseraufwandmenge: bitte Tabelle beachten.

Abdriftminderungsstufe: min. 90 % Abdriftminderung

Das Überspritzen der Behandlungsfläche oder des Feldrandes sollte vermieden werden.

Um Abdrift und Überdosierung zu vermeiden, ROXY® 800 EC unbedingt mit einer Wasseraufwandmenge von min. 300 l/ha ausbringen.

Fahrtgeschwindigkeit bei Ausbringung: max. 7,5 km/h bei 2,5 bar

Windgeschwindigkeit: max. 3m/s

**Ausbringung der Spritzflüssigkeit**

Während der Arbeit ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches in Bezug zur behandelten Fläche und Einhaltung der guten fachlichen Praxis. Zur Kontrolle des Verbrauchs wird ein Durchfluss- und Dosiermessgerät empfohlen. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren. Den Verbrauch ständig kontrollieren. Abdrift oder andere Einträgen in Gewässer und auf anliegende Nichtzielflächen sind zu vermeiden.

**HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG****Kennzeichnung nach CLP-Verordnung**

**Signalwort:** Gefahr

**Gefahrenpiktogramme:** GHS07, GHS08, GHS09

**Gefahrenhinweise**

**H304:** Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

**H315:** Verursacht Hautreizungen.

**H317:** Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

**H319:** Verursacht schwere Augenreizung.

**H410:** Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

**EUH208:** Enthält Prosulfocarb. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

**EUH401:** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

**Sicherheitshinweise**

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280: Augenschutz, Gesichtsschutz, Schutzkleidung, Schutzhandschuhe tragen.

P301+P310: BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P331: KEIN Erbrechen herbeiführen.

P305+P351+P338: Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. PAMIRA zuführen.

**Hinweise für den Anwenderschutz**

SB001: Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB110: Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

SE110: Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SE120: Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.



SF1891: Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SS110: Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.  
 SS120: Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

SS210: Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS2101: Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS220: Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

SS2202: Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

SS610: Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

ST1102: Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

### **Schutz von Wasserorganismen**

NW262: Das Mittel ist giftig für Algen.

NW264: Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

### **Wirkung auf Bienen**

NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

### **Schutz von Nutzorganismen**

NN130: Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Arten *Pardosa amentata* und *palustris* (Wolfspinnen) eingestuft.

NN166: Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Pterostichus melanarius* (Laufkäfer) eingestuft.

## **ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**

Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

### **Nach Einatmen**

Einatmen von Frischluft gewährleisten. Betroffene Person ausruhen lassen.

### **Nach Hautkontakt**

In Mitleidenschaft gezogene Kleidung ablegen und alle betroffenen Hautpartien mit milder Seife und Wasser abwaschen, mit warmem Wasser nachspülen.

### **Nach Augenkontakt**

Sofort mit viel Wasser ausspülen. Bei anhaltenden Schmerzen oder Rötung, ärztliche Hilfe herbeiholen.

### **Nach Verschlucken**

Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Notärztliche Hilfe herbeirufen.

## ABFALLBESEITIGUNG

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden kostenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der zurückgenommenen Verpackungen.

Mittlerweile wird mit rund 85 % ein Großteil der gesammelten Verpackungen werkstofflich recycelt und zur Herstellung von Kabelschutzrohren eingesetzt.

Zurückgenommen werden Pflanzenschutz-Kanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoff-Säcke.

Die Verpackungen müssen restlos entleert

- gespült
- trocken und
- mit dem PAMIRA-Logo versehen sein.

Die Deckel und sonstigen Verpackungen sind getrennt abzugeben. Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein. Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert.

Weitere Informationen sowie aktuelle Sammeltermine finden Sie unter: [www.pamira.de](http://www.pamira.de)

## ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus.

Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

**Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.**

ROXY® ist eine eingetragene Marke von Globachem NV.